

## **Bericht des Projektteams über die psychiatrische Versorgung Fragebogen zur Vernehmlassung**

Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme und die Rücksendung des Fragebogens bis spätestens Ende März 2021 per E-Mail an: [vernehmlassungen.gsd@lu.ch](mailto:vernehmlassungen.gsd@lu.ch).

Begründen Sie bitte Ihre Antwort kurz und verwenden Sie für Ihre Stellungnahme ausschliesslich diesen Fragebogen.

<b>Fragebogen eingereicht von:</b>	
Institution/Organisation/Behörde	AvenirSocial – Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz  AvenirSocial ist der Berufsverband der Sozialen Arbeit und wir vereinigen über 3'900 Mitglieder. Wir vertreten die Interessen der Fachpersonen mit einer tertiären Ausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokultureller Animation, Kindheitspädagogik und Leitung Arbeitsagogik. Diese Interessenvertretung findet auf kantonaler, nationaler und internationaler Ebene statt. Wir setzen uns für die Verwirklichung der Menschenrechte, der Chancengleichheit sowie für eine qualitativ hochstehende Soziale Arbeit ein. Die Ermächtigung der Menschen, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, steht im Zentrum unserer Aktivitäten.
Adresse	Schwarztorstrasse 22
PLZ und Ort	3001 Bern
Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für Rückfragen	1. Jonas Bieri 2. Tobias Bockstaller
Funktion	1. Regionalleitung Zentralschweiz 2. Verantwortlicher Fachliche Grundlagen
Telefonnummer	031 380 83 00
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:info@avenirsocial.ch">info@avenirsocial.ch</a>

### Aktuelle Versorgung (Kapitel 3):

<b>1. Erwachsenen- und Alterspsychiatrie: Sind Sie einverstanden mit der Bewertung und Beurteilung der Angebote (Kap. 3.4.3)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Aufgrund der langen Wartezeiten kann der Grundsatz „ambulant vor stationär“ nicht mehr gewährleistet werden. Da ambulante Angebote bei Adressat*innen breiter akzeptiert sind – unter anderem aufgrund der immer noch starken Stigmatisierung der stationären Angebote – verschlimmern sich häufig die Krankheitsbilder und Hilfsangebote werden gar nicht oder viel später in Anspruch genommen. Dies wiederum erhöht den Druck auf viele andere Institutionen (insbesondere auch die Sozialhilfe) stark.		

<b>2. Kinder- und Jugendpsychiatrie: Sind Sie einverstanden mit der Bewertung und Beurteilung der Angebote (Kap. 3.5.3)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Keine Bemerkungen.		

<b>3. Versorgungsregion Luzern – Obwalden – Nidwalden: Sind Sie einverstanden mit der Beurteilung und Einschätzung zum Versorgungsraum LU-OW-NW (Kap. 3.7.3)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Keine Bemerkungen.		

### Trends und Herausforderungen (Kapitel 4):

<b>4. Sind für Sie die zentralen Herausforderungen für die Psychiatrie nachvollziehbar (Kap. 4.2)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Der steigende Anspruch an systemische Vernetzung führt bei vielen Fachpersonen zu einem unbefriedigenden Gefühl bei der Arbeit, wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden können. Hinzu kommt die fehlende Entlohnung durch die KVG Pauschale. So gehen wichtige Ressourcen durch das fehlende Case Management verloren. Dies wiederum wirkt sich auf die Entwicklung der Adressat*innen aus. Nicht selten bleibt die Arbeit anschliessend wiederum bei den Sozialberatungen hängen.		

**Massnahmen und Handlungsbedarf** (Kapitel 6, von der Echogruppe gemeinsam festgelegt und priorisiert):

<b>5. Finanzierung ambulante Leistungen (inkl. vorgeschlagenes Abgeltungsmodell): Sind Sie einverstanden mit dieser Massnahme (Kap. 6.3.1)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Keine Bemerkungen.		

<b>6. Abbau von Wartezeiten in Ambulatorien: Sind Sie einverstanden mit dieser Massnahme (Kap. 6.3.2)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Siehe Erläuterungen bei Frage 1.		

<b>7. Konzept für ein Kriseninterventionszentrum: Sind Sie einverstanden mit dieser Massnahme (Kap. 6.3.3)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Keine Bemerkungen.		

<b>8. Fachsprechstunden für Kinder und Jugendliche: Sind Sie einverstanden mit dieser Massnahme (Kap. 6.3.4)?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen: Insbesondere die Kooperation mit sozialen Einrichtungen bei institutionell untergebrachten Minderjährigen befürwortet AvenirSocial stark. Hier sollte es auf institutioneller Ebene mehr gegenseitige Unterstützungsangebote geben.		

**9. Weitere Massnahmen: Sind Sie einverstanden mit diesen Massnahmen (Kap. 6.4)?**

Ja

teilweise

Nein

Bemerkungen:

Anstatt die Suchtberatung ganz der *Luzerner Psychiatrie* zuzuweisen, wäre es sinnvoller, die Fachpersonen der Sozialen Arbeit in den *Sozialberatungszentren (SoBZ)* und im *Zentrum für Soziales (Zenso)* weiterzubilden. Dies, da die Prinzipien der Niederschwelligkeit und die Gefahr der „Psychiatisierung“ von Jugendlichen für eine Suchtberatung in einem sozialarbeiterischen Setting sprechen.

**10. Haben Sie weitere konkrete Bemerkungen zum vorliegenden Bericht?**

Nein

Ja

Bemerkungen:

Keine Bemerkungen.

Bei Unklarheiten zum Fragebogen oder zum Bericht des Projektteams wenden Sie sich bitte an Roberto Parisi, Dienststelle Gesundheit und Sport.

Roberto Parisi  
Dienststelle Gesundheit und Sport  
Meyerstrasse 20  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 66 07  
[roberto.parisi@lu.ch](mailto:roberto.parisi@lu.ch)